



Voorbeeld casus mondeling college-examen

Examenvak en niveau	Duits havo
Naam kandidaat	
Examenummer	
Examencommissie	
Datum	
Vorbereidingstijd	20 minuten
Titel voorbereidingsopdracht	Den Kontakt verlieren

Instructie

Uw mondeling examen gespreksvaardigheid bestaat uit drie delen:

1. In het eerste deel houdt u uw presentatie in het Duits van max. 5 minuten.
2. In het tweede deel voert u een gesprek in het Duits met de examinerator over het thema van deze opdracht. Ter voorbereiding op dit gesprek kunt u uw woordenboek gebruiken om uw ideeën te formuleren. U mag aantekeningen maken op deze opdracht.
3. In het derde deel voert u een gesprek over uw literatuurlijst. U mag dit in het Nederlands of in het Duits doen.

Succes!

Aan het eind van de voorbereidingstijd gaat u onder begeleiding naar de examineratoren. Vergeet niet om deze opdracht dan mee te nemen.

Den Kontakt verlieren – trotz Smartphone

Zwei Schulfreunde sitzen im Café und unterhalten sich. Plötzlich klingelt das Smartphone des einen, woraufhin er sich sofort vom Gespräch abwendet, sein Mobiltelefon vom Tisch nimmt und beginnt eine Nachricht einzutippen. Viele Menschen werden sich bereits in einer solchen Situation befunden haben. Eine Unterhaltung bricht ab, weil das Smartphone des Gesprächspartners klingelt und dieser seine gesamte Aufmerksamkeit fortan seinem Handy schenkt.

Für das Verhalten des Freundes, der auf seinem Smartphone tippt, gibt es im englischsprachigen Raum bereits einen Begriff. "Phubbing" setzt sich zusammen aus "phone" und "snubbing". Das Wort beschreibt die Unsitte, sich in Gegenwart eines Anderen lieber mit dem Smartphone zu beschäftigen. Das Gegenüber fühlt sich dadurch oft überflüssig oder sogar verletzt.

Phubbing ist nur ein Phänomen, das durch die unachtsame Nutzung von Smartphones entsteht. Oft stören oder verärgern wir unsere Mitmenschen, manchmal sogar ohne es zu bemerken. Auf Konzerten kommt es vor, dass unzählige leuchtende Displays die Sicht auf den Künstler versperren und in der Bahn treten Menschen lauthals ihre Eheprobleme am Telefon breit. Diverse Apps machen es möglich, sofort und an jedem Ort potentielle Partner in der Umgebung zu finden. Daneben kursiert die Behauptung, das Smartphone zerstöre Beziehungen und soziale Kontakte gingen verloren.

Wer sagt uns, welcher Umgang mit dem Smartphone nun der Richtige ist?

Die Frage ist schwer zu beantworten, denn in dieser Hinsicht unterscheidet sich die Wahrnehmung von Mensch zu Mensch. Der Eine ist von der entzogenen Aufmerksamkeit tief betroffen, der Andere zieht selbst das Smartphone aus der Hosentasche. An dieser Stelle ist es wichtig, das eigene Verhalten einmal von außen zu betrachten und sich darüber Gedanken zu machen, wie wir bei unseren Mitmenschen ankommen. Auch die Tätigkeit an sich sollte hinterfragt werden. Führe ich eine sinnvolle Konversation und pflege damit wirklich meine sozialen Kontakte oder chatte ich nur zum Zeitvertreib?

Eine Studie, erstellt von Microsoft und der Universität Kansas kam zu dem Ergebnis, dass die Smartphone-Nutzung keine negativen Auswirkungen auf die Beziehung hat. Das gilt allerdings nur unter der Bedingung, dass sie die gleichen Regeln im Umgang mit dem Smartphone befolgen.

Was würde Adolph Knigge wohl dazu sagen? Hier sind einige Vorschläge:

1. Beim Telefonieren im Bus oder auf dem Schulhof die Stimme senken und nicht über private Dinge sprechen. Behalte immer im Kopf, dass andere das Gespräch mithören können.
2. Während einer Unterhaltung keine Telefonate annehmen und nicht chatten. Auch keine Dinge im Internet nachschlagen, das stört die Konversation und signalisiert dem Gesprächspartner Desinteresse.
3. In Kinos, Kirchen und Restaurants das Handy aus- oder lautlos schalten.
4. Nicht ungefragt Fotos von Freunden online stellen. Das kann unter Umständen negative Folgen für die Betroffenen haben und die Freundschaft belasten. Auch mit Markierungen sollte vorsichtig umgegangen werden.
5. In Nachrichten auf die korrekte Rechtschreibung achten. Hier ist zwischen privaten und beruflichen Nachrichten zu unterscheiden. Achte darauf, an wen du schreibst und wie deine Nachricht auf den Empfänger wirkt.